

## Rückschau auf die Angebote der GDM-Nachwuchsvertretung im Rahmen der 3. Gemeinsamen Jahrestagung GDMV

Andreas Frank, Johanna Goral und Mona-Lisa Maisano im Namen der GDM-Nachwuchsvertretung

Der wissenschaftliche Nachwuchs konnte während der GDMV in Paderborn wie in den letzten Jahren verschiedene Programmpunkte wahrnehmen, die von der Nachwuchsvertretung der GDM organisiert wurden.

Eröffnet wurde das Nachwuchsprogramm mit dem *Nachwuchstag* am Sonntag vor Tagungsbeginn, der vorwiegend an den Bedürfnissen der Doktoranden und Doktorandinnen im ersten Jahr ihres Promotionsprojektes ausgerichtet ist. In diesem Jahr wurde bei 105 Anmeldungen erstmals eine dreistellige Teilnehmerzahl erreicht. Erfreulicherweise konnten wir dabei fast alle Wünsche zu unseren Angeboten, die wir im Vorfeld abgefragt hatten, erfüllen und mussten niemandem die Teilnahme am Nachwuchstag verwehren. Für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestand die Möglichkeit, andere Promovierende aus dem deutschsprachigen Raum kennenzulernen und dabei an drei Veranstaltungsformaten teilzunehmen:

- Wir konnten es allen ermöglichen, an den zwei gewünschten von insgesamt sechs verschiedenen Workshops teilzunehmen. Im Vergleich zum letzten Jahr konnten wir dabei unser Angebot erweitern. Neben den etablierten Workshops mit den Titeln *Umgang mit Literatur*, *Vorträge halten*, *Wissenschaftliches Schreiben* und *Selbstmanagement* wurde für dieses Jahr ein Workshop zur *Gestaltung wissenschaftlicher Poster* neu konzipiert. Außerdem hatten wir mit dem Workshop zum *Neustart von MathEduc in Madipedia* erstmals ein externes Angebot im Programm. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Claudia-Susanne Günther, Dr. Karen Reitz-Koncebovski und Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp von der Universität Potsdam bedanken.
- Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten ihren GDMV-Vortrag als Probevortrag in einem kleineren Kreis halten und Feedback von ihren Mitdoktoranden und -doktorandinnen bekommen. Dabei konnten wir zwölf von 18 Anfragen berücksichtigen, wobei Nachwuchstag-Neulinge bevorzugt wurden.
- Moderierte Gesprächsrunden in kleinem Rahmen (maximal acht Personen) ermöglichten es, sich über individuelle Fragen oder Probleme, die die Teilnehmenden aktuell beschäftigten, intensiv auszutauschen und Anregungen zu erhal-

ten. Hier fanden sich einerseits themenübergreifende Gruppen zusammen, um beispielsweise die Konkretisierung von Forschungsfragen, die Einschränkung des theoretischen Hintergrunds oder Fragen eines geeigneten methodischen Vorgehens zu diskutieren. Andererseits waren bestimmte Forschungsthemen wie Sprache im Mathematikunterricht, digitale Medien oder Argumentieren und Problemlösen Inhalt dieser Gesprächsrunden.

Die Teilnehmenden gaben zu Ablauf, Angeboten und Umfang des Nachwuchstages ein überwiegend positives Feedback ab. Bei den moderierten Gruppen zum thematischen Austausch wurde beispielsweise als gewinnbringend angesehen, dass eigene inhaltliche Anliegen mit eingebracht sowie verschiedene Sichtweisen diskutiert werden konnten und dass ein guter Austausch über bisherige Erfahrungen und über aktuelle Probleme möglich war. Bei der Strukturierung und Durchführung dieses Formats wird von Seiten der Teilnehmenden wie auch von unserer Seite noch Verbesserungsbedarf gesehen. Zudem wurde ein größeres Zeitfenster für Probevorträge und anschließende Diskussionen nachgefragt. Auch dieses Problem werden wir im Hinblick auf das Angebot im kommenden Jahr diskutieren.

Über den Nachwuchstag hinaus boten wir während der Tagung weitere Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs an. Unmittelbar im Anschluss an den Nachwuchstag fand die Talkrunde statt. Hier berichteten uns Prof. Dr. Kerstin Tiedemann (Universität Bielefeld) und Dr. Nils Krause (Lehrer am Georg-Cantor-Gymnasium in Halle/Saale) aus ihrer eigenen Promotionszeit und ihrem anschließenden Werdegang. Während Kerstin Tiedemann erzählte, von welchen Höhen und Tiefen ihr wissenschaftlicher Karriereweg bis zum heutigen Tag gezeichnet war und auf welcher geschickten Art und Weise sie sich immer wieder ihren Freiraum schafft, schilderte uns Nils Krause, welche Vorteile eine Promotion mit sich bringen kann, auch wenn das Ziel in den Schuldienst zu treten und in einer Schule zu unterrichten schon lange feststand. Der Kontrast aus Karriere in Wissenschaft einerseits und Schulpraxis andererseits zeigte zwei unterschiedliche, aber gleichermaßen erfolgreiche Wege nach der Promotion. Es schloss sich eine mun-

tere Diskussion mit zahlreichen Fragen an unsere beiden Gäste an, die das hohe Interesse an diesem Thema unterstrich.

Im Rahmen des Nachwuchsforums wurden aktuelle Themen angesprochen und Informationen weitergegeben, die insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs interessant sind, wie beispielsweise das Angebot der GDM-Nachwuchskonferenz 2018 in Münster, die Vorteile einer GDM-Mitgliedschaft oder Möglichkeiten zur Reisebeihilfe. Mit etwa 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war das Nachwuchsforum wenig besucht, weshalb wir über eine Umstrukturierung dieses Formats für die nächste GDM nachdenken werden.

Der Kneipenabend als soziales Ereignis diente dem gegenseitigen Kennenlernen der Promovierenden und Post-Docs und war mit mehr als 150 Personen, die sich im Laufe des Abends in einem Lokal in der Paderborner Innenstadt einfanden, wie in den Vorjahren sehr gut besucht. Erfreulicherweise gesellten sich auch wieder einige Professoren und Professorinnen dazu.

Bei der Experten-/Expertinnensprechstunde stand das einzelne Promotionsprojekt im Vordergrund. Insgesamt nahmen zehn Promovierende diese Form der Einzelberatung durch einen Experten resp. eine Expertin wahr, um offene Fragen zum eigenen Promotionsvorhaben mit dieser erfahrenen Person zu diskutieren.

Im Workshop zur Supervision von Jun.-Prof. Dr. Maike Schindler (Universität zu Köln) stand das Verhältnis zwischen Betreuer bzw. Betreuerin und Doktorand bzw. Doktorandin während der Promotionszeit im Vordergrund. Für das Gelingen und die Qualität einer Doktorarbeit sind Zusammenarbeit und Kommunikation essentiell. 15 Promovierende erlernten Tipps und Tricks zur Kommunikation sowie Strategien und Methoden, um potentiellen Problemen vorbeugen zu können.

Um vor allem Post-Docs und erfahrene Promovierende gut auf ihre weitere wissenschaftliche Karriere vorzubereiten, wurden während der GDMV zudem zwei Workshops zum Publizieren von Forschungsergebnissen und zum Einwerben von Forschungsmitteln angeboten.

- Im *Workshop zum Schreiben von (DFG-) Forschungsanträgen* erhielten 15 Teilnehmende von Prof. Dr. Stefan Ufer (LMU München) wichtige organisatorische Hinweise zum Antragsprozess und diskutierten mit ihm Tipps und Tricks, um diesen Verlauf möglichst erfolgreich zu gestalten.
- Der *Workshop zum akademischen Schreiben* von Prof. Dr. Aiso Heinze (IPN Kiel) knüpfte an den Workshop der letzten GDM-Tagung in Potsdam an. In praktischen Übungen bekamen die 25 Teil-

nehmenden Einblick in zentrale Bestandteile des Schreibprozesses und -produktes.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Maike Schindler, Stefan Ufer und Aiso Heinze für ihr Engagement und ihre Unterstützung in diesen wichtigen Bereichen erfolgreicher Zukunftsplanung.

Aufgrund des großen Andrangs am Nachwuchstag und des umfangreich und vielfältig gestalteten Nachwuchs-Programms, in das auch Experten und Expertinnen mit eingebunden waren, wurden wie in den letzten Jahren einige Ausgaben (Geschenke für Gastvortragende, Materialien für die Workshops, Verpflegung) getätigt. Wir bekamen vom Beirat und vom Organisationsteam in Paderborn ein finanzielles Budget eingeräumt, sodass wir diese Kosten decken konnten. Für dieses große Entgegenkommen möchten wir uns ganz herzlich bedanken, ebenso wie für die tolle Organisation und die tatkräftige Unterstützung während unserer Zeit in Paderborn. Außerdem gilt unser Dank allen weiteren Mitwirkenden, die zu diesem gelungenen Nachwuchsprogramm beigetragen haben, sowie allen Teilnehmenden, die durch ihre rege Beteiligung unser Programm mit Leben gefüllt haben.

Die Nachwuchsvertretung während der GDMV bestand aus: Andreas Frank, Johanna Goral, Fabian Grünig, Kerstin Hein, Raja Herold-Blasius, Julia Joklitschke, Marcel Klinger, Mona-Lisa Maisano, Angel Mizzi, Ralf Nieszporek, Julia Ollesch, Sebastian Schorcht, Petra Tebaartz, Frederike Welsing und Holger Wuschke.

Aktuelle Informationen zur Nachwuchsvertretung und zu unseren Angeboten finden sich unter [madipedia.de/wiki/Nachwuchsvertretung\\_der\\_GDM](http://madipedia.de/wiki/Nachwuchsvertretung_der_GDM).